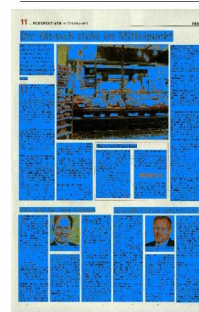


Datum: 09.03.2017

Basler Zeitung

Sonderbeilage
Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 48'223
Erscheinungsweise: unregelmässig



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt
Amt für Wirtschaft und Arbeit

Themen-Nr.: 999.019
Abo-Nr.: 1096582
Seite: 11
Fläche: 124'494 mm²

Der Mensch steht im Mittelpunkt



ARGUS
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

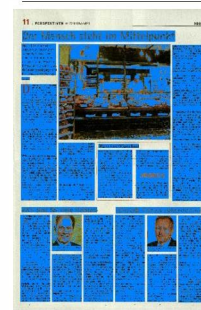
ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 64540717
Ausschnitt Seite: 1/5

Sonderbeilage

Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 48'223
Erscheinungsweise: unregelmässig



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt
Amt für Wirtschaft und Arbeit

Themen-Nr.: 999.019
Abo-Nr.: 1096582
Seite: 11
Fläche: 124'494 mm²

Migros | Die Migros ist seit Jahren das beliebteste Unternehmen der Schweiz, dem Kunden und Mitarbeiter am meisten vertrauen. Was beim Personal nicht verwundert, sind die Anstellungsbedingungen und Berufsperspektiven doch top.

VICTOR BREU

Die Migros ist keine gewöhnliche Firma. «Anstelle des Frankens stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Wirtschaftens», hatte schon ihr legendärer Gründer, Gottlieb Duttweiler, gesagt. Dieser Leitsatz und der Genossenschaftscharakter prägen die Detailhändlerin bis heute. Sie setzt auf Nachhaltigkeit, ökologisches Handeln und nimmt ihre soziale Verantwortung wahr. Die Firmenstruktur erlaubt langfristiges Denken. Auch die Migros-Werte – Swissness, Regionalität, Nachhaltigkeit, Frische, optimales Preis-/Leistungsverhältnis – kommen beim Konsumenten an und erwecken Vertrauen.

Und so führt die Migros den Reputationsindex seit drei Jahren an, den die Universität Zürich in einer jährlichen Umfrage in der Schweizer Bevölkerung erhebt. Auch in der «Gemeinwohl-Rangliste» der Universität St. Gallen, die misst, welche Unternehmen am meisten zum Wohlergehen der Gesellschaft beitragen, steht die Migros mit an der Spitze.

Viele und sichere Arbeitsplätze

Die Firma des sozialen Kapitals wird geleitet von grösstem Verantwortungsgefühl gegenüber Mensch und Umwelt – und natürlich auch gegenüber dem Mitarbeiter. «Wir leben eine verantwortungsvolle Sozialpartnerschaft. Unsere

Personalpolitik ist mitarbeiterorientiert», sagt denn auch Martin Kessler, Leiter Direktion Personal/Ausbildung der Migros Aare. «Die soziale Komponente im Verhältnis zu unseren Mitarbeitenden zieht sich bei uns durch, das gehört zur Migros-DNA.» Und wie kommentierte die Geschäftsleitung der Migros Basel im Jahresbericht das schwierige, wegen des Einkaufstourismus von einem leichten Umsatzrückgang belastete 2016? «Die Sicherung der Arbeitsplätze hatte in diesem Jahr Priorität.» Daniel Müller, Leiter Personal/Ausbildung der Migros Basel, bestätigt: «Wir haben unser Personal behalten, obwohl wir einen leicht überhöhten Bestand aufweisen.»

Die Sicherheit der Arbeitsplätze macht die Migros attraktiv. Ausserdem, dass überhaupt so viele Stellen verfügbar sind, auch viele Einstiegsjobs, häufig sogar niederschwellige für Ungelehrte, oder eine Menge Teilzeitstellen. Allein die Migros Aare und die Migros Basel, die in der Nordwestschweiz tätig sind, stellen jedes Jahr rund 2500 Personen neu ein.

Herausragende Pensionskasse

Die Vielzahl der Jobs geht einher mit der Vielfalt der Jobs. Die Migros ist eben weit mehr als eine Detailhändlerin, die nur Verkaufspersonal beschäftigen würde. Sie bietet ein breites Spektrum verschiedenster Berufstätigkeiten an, selbst die vergleichsweise kleine Migros Basel zählt über 100 Berufsgattungen. Ganz ausgeprägt zeigt sich die enorme Spannweite im Lehrlingswesen: Die Migros Aare, die grösste der 10 Migros-Genossenschaften, bildet 650 Lernende in 23 Berufen aus, und allein den Beruf Detailhandelsfachfrau/-mann gibt es in 10 Branchen und folglich Varianten zu lernen. Der grösste Arbeitgeber der Region ist auch der grösste Lehrbetrieb.

Alle Migros-Angestellten können von attraktiven Anstellungsbedingun-

gen profitieren. Innerhalb des Schweizer Detailhandels zahlt die Migros überdurchschnittlich hohe Löhne. Hinzu kommen einzigartige Vergünstigungen und Kostenbeteiligungen. So zahlen die Migros Aare und die Migros Basel jedem Mitarbeitenden bis zu 1000 Fr. pro Jahr allein für Klubschulkruse und Fitness-Abos. Und der geschenkte Einkaufsschein nach einem guten Geschäftsjahr hat schon mal den Wert von 500 Fr.

Perspektiven für die Karriere

Unbestritten die besten Leistungen der Branche garantiert aber der Migros-Landesgesamtarbeitsvertrag. Schon wer mehr als 8 Stunden die Woche arbeitet, gilt als festangestellt, untersteht dem GAV, erhält den 13. Monatslohn. Und ein Highlight ist die Pensionskasse, sie gilt als eine der besten landesweit. Sie ist im Leistungsprimat ausgestaltet, die Arbeitgeberin entrichtet 2/3 der Beiträge, das Rentenalter liegt für Frauen und Männer bei 64 Jahren.

Besonders anziehend wirkt die Migros überdies, weil sie ihren Mitarbeitenden Perspektiven für eine erfüllende Berufslaufbahn geben kann. In der Personalentwicklung und der Talentförderung ist die Migros besonders stark, davon sind Daniel Müller wie Martin Kessler überzeugt. Sei es in der Leistungsbewertung mit dem gruppenweit standardisierten Instrument «M-FEE – Mitarbeiter Führen, Entwickeln, Entlohnen», sei es im Management Development-Prozess: Die Migros verfügt über höchst professionelle Mittel, um die Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden zu erkennen und zu entwickeln. «Wir fördern die Leute – durch eine Entwicklung in der Funktion oder den Aufstieg auf der Karriereleiter», so Kessler. «Unser Nachwuchs weiss, dass Ambitionierte und Engagierte bei der Migros Karriere machen können», ergänzt Müller. Der Beweis überzeugt: 70–80% der Schlüsselstellen werden intern, mit selbst herangezogenen Leuten besetzt.

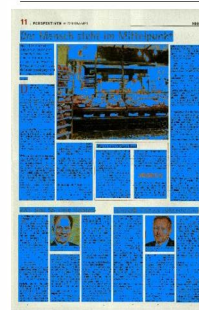
Datum: 09.03.2017

Basler Zeitung

Sonderbeilage

Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 48'223
Erscheinungsweise: unregelmässig



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt
Amt für Wirtschaft und Arbeit

Themen-Nr.: 999.019
Abo-Nr.: 1096582
Seite: 11
Fläche: 124'494 mm²

Migros Aare / Migros Basel

- Die Migros ist die grösste Detailhändlerin der Schweiz. Sie wurde 1925 gegründet. Heute erzielt die Migros als eines der grössten Unternehmen der Schweiz 27,7 Milliarden Fr. Umsatz (2016) und gehört mit 100'400 Mitarbeitenden auch zu den grössten Arbeitgebern des Landes.
- Die Migros Aare ist die umsatzstärkste der 10 Migros-Genossenschaften. Sie deckt die Kantone Aargau, Solothurn und Bern ab, erzielt einen Umsatz von gut 3,4 Milliarden Fr. und beschäftigt über 12'000 Mitarbeitende (2016). Ausserdem bildet sie über 600 Lernende in 23 Berufen aus.
- Zur Migros Aare gehören 28 Einkaufszentren, 125 Supermärkte, 50 Fachmärkte, 23 VOI-Migros-Partner und 86 Gastronomiebetriebe. Hinzu kommen 18 Fitness- und Freizeitanlagen sowie 11 Klubschulen. Das Wirtschaftsgebiet der Migros Basel erstreckt sich über die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft bis in den Jura. Der Umsatz der Migros Basel

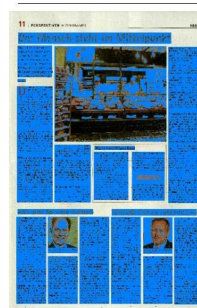
beläuft sich auf rund 930 Millionen Fr. (2016), den über 3400 Mitarbeitende

MIGROS

erarbeiten, davon auch 150 Lernende. Die Migros Basel betreibt 43 Super- und Verbrauchermärkte, 16 Fachmärkte und 25 Gastronomiebetriebe, dazu kommen auch hier eine Klubschule und 4 Fitness- und Freizeitanlagen.

Sonderbeilage
Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 48'223
Erscheinungsweise: unregelmässig



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt
Amt für Wirtschaft und Arbeit

Themen-Nr.: 999.019
Abo-Nr.: 1096582
Seite: 11
Fläche: 124'494 mm²

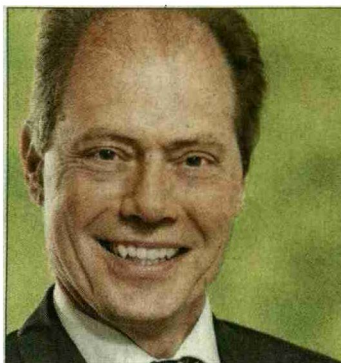
«Wir sind für viele Heimat»

Herr Müller, Sie reden mit Begeisterung von der Migros...

DM: Hoffentlich auch. Die Geschäftsphilosophie, die Werte, die Ethik der Migros haben mich schon immer begeistert. Ich habe hier als Student angefangen, und Begeisterung und Stolz auf die Produkte sind über die Jahre nur gewachsen. Die grossartige Leistung, die wir als Team erbringen, geht nur mit Begeisterung. Wir haben in der Migros Basel eine Multi-Kulti-Belegschaft, aus 75 Ländern, 200 Grenzgänger aus Deutschland, 700 aus dem Elsass. Für viele ist die Migros zur Heimat geworden. Im Schnitt ist ein Mitarbeiter seit 12 Jahren bei uns, auch sein Alter ist mit 42 Jahren eher hoch. Bei uns arbeiten viele ganze Familien, zum Teil über mehrere Generationen. Man kennt sich, schätzt die offene Kultur. Für die Migros als Arbeitgeber ergibt sich daraus auch die Verantwortung, den Leuten Sorge zu tragen.

Worin liegt der Hauptfokus der Marktleistung der Migros Basel?

DM: In unserem Marktgebiet stehen wir in starker Konkurrenz zum Detailhandel im grenznahen Ausland. Daher haben wir uns strategisch festgelegt, unseren Kunden Angebote mit Mehrwert und aus



Daniel Müller, Direktion Personal/Ausbildung Migros Basel.

der Region anzubieten und uns so zu differenzieren: Wir setzen stark auf die Frische der Produkte, auf lokale Produktion. So backen wir in den Filialen, vor den Augen der Konsumenten, frisches Brot. Der Einkauf von frisch duftendem Brot wird so zum sinnlichen Erlebnis. Auch in der Gourmessa wird «frisch und handgemacht» zelebriert. Auch bieten wir in diversen Filialen regional angebaute Salate an – am Morgen frisch geschnitten, am Nachmittag in den Läden.

Wieso haben Sie eigene Schulungskonzepte?

DM: Die Anforderungen in der Arbeit in Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz sind deutlich

gestiegen. Denken Sie an neue Formate im Detailhandel, neue Geräte, die Digitalisierung, optimierte Abläufe, besseren Kundenservice. Um dies zu beherrschen, müssen wir die Mitarbeitenden befähigen. Wir geben daher viel Geld für Aus- und Weiterbildungen aus, die letzten Jahre ist diese Summe stark gestiegen. Die Lehrgänge der Laufbahnausbildungen haben wir selber entwickelt, weil wir die Kunden in unserem Marktgebiet mit ihren Erwartungen am besten kennen. Als Folge unserer Ausbildungsinitiative können wir Karrierepositionen zu 85% mit eigenem Nachwuchs besetzen.

Wofür haben Sie 2016 den Basler Sozialpreis erhalten?

DM: Der Kanton Basel-Stadt zeichnet Unternehmen aus, die die berufliche Integration von leistungseingeschränkten Personen fördern. 2016 haben wir den Preis erhalten, weil wir die soziale Verantwortung und die Gesundheit der Mitarbeitenden seit vielen Jahren in den Fokus stellen. Wir haben ein starkes Casemanagement-Team, dem es gelingt, über 60% unserer Langzeitkranken wiedereinzugliedern. Etwa 10 Filialen bieten Stellen für leistungseingeschränkte Mitarbeitende an.

Sonderbeilage
Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 48'223
Erscheinungsweise: unregelmässig



Druckerei La Wied AG, Drucken und Umwickeln des Kantons Basler-Stadt

Ans: für Wirtschaft und Arbeit

Themen-Nr.: 999.019
Abo-Nr.: 1096582
Seite: 11
Fläche: 124'494 mm²

«Digitale Fitness sicherstellen»

Herr Kessler, wie geht's Ihnen?

MK: Bestens, danke. Aber Sie sprechen mit dieser Frage natürlich unsere Initiative «Wie geht's dir?» an, die die Migros Aare zusammen mit der Schweizerischen Stiftung Pro Mente Sana lanciert hat. Vor einer psychischen Krankheit ist niemand gefeit. Mit der Initiative sollen die Führungskräfte geschult und unsere Mitarbeitenden für das Thema psychische Gesundheit sensibilisiert werden. Wir geben Gesundheitstipps auf der Mitarbeitenden-App. Das Thema Gesundheit und Gesundheitsvorsorge gewichten wir seit langem hoch: Schon 2010 ist die Migros Aare – und 2012 die Migros Basel – mit dem Qualitätslabel «Friendly Work Space» ausgezeichnet worden, mit dem die Gesundheitsförderung Schweiz anerkennt, dass sich ein Unternehmen für das gesundheitliche Wohlbefinden der Mitarbeitenden einsetzt.

Was sind für Sie die grössten Herausforderungen?

MK: Die Befähigung der Mitarbeitenden, für die stetig steigenden Anforderungen ihrer Arbeitswelt gewappnet zu sein, ist ein grosses Thema. Die Migros Aare muss ein agiles Unterneh-



Martin Kessler, Direktion Personal/Ausbildung Migros Aare.

men sein, das auf sich wandelnde Markt- und Kundenbedürfnisse schnell zu reagieren vermag. Diese Agilität erfordert Ausbildung und nochmals Ausbildung. Wir beschäftigen rund 12'000 Personen, in weit über 100 Berufsbildern, über die Hälfte arbeitet Teilzeit: Da ist es eine Herausforderung, zum Beispiel die digitale Fitness aller Mitarbeitenden sicherzustellen. Aus- und Weiterbildung ist das eine, doch die Personalentwicklung insgesamt muss neu justiert werden.

Wie hoch fiel die Lohnerhöhung bei der Migros Aare aus?

MK: Wir haben die Bruttolohnsumme per 1. Januar 2017

um 0,7% erhöht, die Lohnerhöhung erfolgte individuell nach Funktion und Leistung. Mit 0,7% wurde der oberste Wert der Bandbreite von 0,3 bis 0,7% ausgehandelt, welche die Migros auf nationaler Ebene für alle Migros-Unternehmen vorgab. Wir in der Migros Aare sind in der glücklichen Lage, dass wir dank Innovationen weiterhin rentabel wachsen. Auch in den nächsten Jahren wollen wir wachsen, und dies auch beim Personal. Mit der Innovation sind auch neue Jobprofile entstanden. Seit 2003 konnte die Migros Aare übrigens die Löhne real um 15,5% erhöhen.

Fördern Sie die Work-Life-Balance auch finanziell?

MK: 70% unserer Mitarbeitenden sind Frauen, da kann zum Beispiel die Kinderbetreuung ein Thema sein. Neu haben wir deshalb ein Konzept erarbeitet, mit dem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch besser wird. Wir werden künftig die familienexterne Kinderbetreuung unserer Mitarbeitenden nicht nur mit professioneller Beratung, sondern auch mit namhaften Beträgen unterstützen. Die Neuerung wird Mitte 2017 eingeführt. (Interviews vb.)